

**E**gg ist die größte Gemeinde und wirtschaftlicher Mittelpunkt des Bregenzerwaldes. Schon 1750 bestand hier eine Schule, 1903 wurde die erste landwirtschaftliche und gewerbliche Fortbildungsschule des Bregenzerwaldes eröffnet. Die Gemeinde im Hinteren Bregenzerwald liegt in 564 m Seehöhe und zählt 3.461 Einwohner.

# Pfarrkirche St. Nikolaus



Außenansicht der Pfarrkirche St. Nikolaus

Lage der Kirche: etwas erhöht über dem Kirchdorf Egg.

Geschichte: Das heutige Gotteshaus ist laut urkundlichen Belegen der vierte Bau am gleichen Standort. Bereits 1275 ist im "liber decimationis pro Papa" von einer Pfarre die Rede. Die erste Kirche in Egg war eine königliche Eigenkirche. Baufällig und zu klein geworden, wurde die alte Kirche 1890 vollständig abgebrochen und im folgenden Jahr der Neubau begonnen.

Äußere: Das Langhaus des neugotischen Saalbaus trägt ein Satteldach, der Chor ist eingezogen. In seinem nördlichen Winkel steht der Turm mit Spitzhelm und hohen spitzbogigen Fenstern. Die Westfront ist durch die Anordnung der Fenster sowie einen hölzernen Portalvorbau besonders betont.

Inneraum: Das fünffenstrige breite Langhaus mit der flachen Decke wurde 1950/51 enthistorisiert. Der eingezogene Chor mit 5/8-Schluss bewahrte die ursprüngliche farbige historistische Ausstattung mit Blumen- und Rankenmotiven. Die Deckenmalereien im Langhaus wurden 1950/51 von Sebastian Leo Humer angebracht. Den neugotischen Hochaltar mit Baldachinnischen, Filialen, Figuren, Reliefs an der Mensa und dem alttestamentarischen Messopfer mit Abraham und Isaak in der Predellenzone schuf August Valentin 1893/94. Die Seitenaltäre, ebenfalls von Valentin, schmücken Figuren von Alois Reich. Die Kanzel gestaltete Moritz Schlachter ebenfalls in neugotischen Stilformen mit Evangelisten und Christusfigur. Die Konsolenfiguren im Chor stellen Maria mit dem Kinde (um 1600) und den Hl. Antonius mit Kind dar (19. Jhdt.).

## Steinebucher-Kapelle

Lage: Fast an der Stelle der ursprünglichen Wiedener Bild-Kapelle.

Geschichte: Nachdem die im 16./17. Jhdt. als Pestkapelle erbaute Wiedener Bild-Kapelle im Zuge des Straßenbaues abgerissen werden musste, entstand fast an der gleichen Stelle das heutige kleine Gotteshaus, das 1980 geweiht wurde.

Innere: Den Mittelpunkt des Figureschmucks bildet die Statue der Schmerzhafte Muttergottes, die wie auch sämtliche andere Figuren und Bilder noch zur Ausstattung der früheren Wiedener Bild-Kapelle zählten. Heute gilt die Kapelle bei der Bevölkerung als eine beliebte Stätte der Besinnung und des Betens.



## KÄSSTADL - GASTHOF LÖWEN



Foto: Fern. Weidinger

Mitgliedsbetrieb der Käsestraße Bregenzerwald. Käseschaukasten mitten im urig, rustikalen Restaurant. Die Speisekarte enthält kalte und warme Käsespezialitäten, sowie eine reichliche Auswahl aus der regionalen und österreichischen Küche. Wir bieten hausgemachte Pizza, Busse willkommen, Kässtadl 90 Sitzplätze, Löwensaal bis 300 Sitzplätze.

Familie Weidinger, A-6863 Egg, direkt an der B 200, Tel. 05512 2207, Fax 2207-35, e-mail: l.weidinger@vol.at